

Der Rat der Stadt Regensburg an NvK. Sie empfehlen ihren Gesandten Thomas Pirckheimer und bitten um wohlwollende Förderung seiner Anliegen beim Papst.<sup>1)</sup>

Kopie (gleichzeitig): MÜNCHEN, HStA, Reichsstadt Regensburg, Lit. 411 f. 243<sup>v</sup>.

Em.: Strack, Thomas Pirckheimer 110.

Dem hochwirdigen in got vater und herren, herrn Niclasen des heiligen Stuls zu Rome des titels Sancti Petri ad vincula cardinal, obristen legatum zu Rome, bischove zu Brixenn, unserm gnedigenn lieben herren.

Hochwirdiger in got vater und gnediger lieber herre. Unser willig dienste sint ewrn gnaden mit ganzem fleisse bereit zuvoran. Wir schicken zu unserm heiligen vater dem babst den wirdigen, 5 hochgelerten herrn Thomam Birckeymer<sup>2)</sup>, doctorem, des heiligen Stuls zu Rome prothonotarium und referendarium, custer und thumherrn hie zu Regenspurg, dem wir auch etlich sachen an sein heilikaite zubringen bevolhen haben<sup>3)</sup>, als ewr gnade deshalb von im muntlichen clerlicher vernemen wirdet. Nu zweifelt uns nicht, wir haben einenn günstigen gnadigen herren an ewer hochwirdikaite, die gern gnadiglichen fudern wer solich sachen, die zu erhebung und furderung der cristenhaite, diser lannde und unser 10 stat kumen möchten. Hierumben so bitten wir ewer hochwirdikaite mit unttertanigem, diemutigem fleisse, dem selben doctori Thome in unsern sachen gunstig, ratenlich und fuderlichen zu sein, als wir des zu ewren gnaden ein ganzes getrawen haben. Das wollen wir umb dieselben ewr gnade, wo das zu schulden kumbte, auch williglichen und getrewlichen verdienen, die der almechtig got lanngzeit zu gesuntheit sparen wölle. Datum zu Regenspurg an dem zwainczigisten tage des manats marcii anno 15 etc. lviij<sup>o</sup>.

Ewer furstenlichen gnaden willig dienere

Rat der stat zu Regenspurg

<sup>1)</sup> Vorrangiges Ziel der Gesandtschaft war die Einberufung eines Konzils (concili) nach Regensburg; vgl. Anm. 3.

<sup>2)</sup> Thomas Pirckheimer, Regensburger Domberr und Inhaber der Brixner Urbarpropstei Teugn bei Regensburg. Als solcher verlieh er noch am Vortag eine Mühle zu Teugn; Regest: BOZEN, StA, Lade 110 Nr. 12 ad B. Er hatte zuletzt zwischen NvK und Hz Sigismund vermittelt und war für NvK an der Kurie tätig geworden; s.o. Nr. 5307 Z. 14-18, 5341. Ende März reiste er als Gesandter Hz Albrechts III. von Bayern-München zum Papst; s.u. Nr. 5911.

<sup>3)</sup> Vgl. die Notiz über den Gesandtschaftsauftrag an Pirckheimer und die Auszahlung von Reisespesen in Höhe von 200 fl.; MÜNCHEN, HStA, Reichsstadt Regensburg, Lit. 443 f. 55<sup>r</sup>. Zuvor hatte sich Pirckheimer selbst an den Rat gewandt und seine Dienste als Gesandter angeboten; Notiz: ebd., Reichsstadt Regensburg, Lit. 408 f. 170<sup>r</sup>: Pirckheimer schlägt eine von ihm selbst durchzuführende Gesandtschaft zum Papst nach Mantua vor, um zu erlangen und erwerben, damit daz concili her gein Regensburg gelegen ist. Vgl. auch das entsprechende Beglaubigungsschreiben an Pius II. vom gleichen Tag; Kopie (gleichzeitig): Or.: MÜNCHEN, HStA, Reichsstadt Regensburg, Urk., Fasc. 519; Kopie (gleichzeitig): ebd., Reichsstadt Regensburg, Lit. 411 f. 243<sup>r</sup>. Pirckheimer erhielt ebenfalls Empfehlungsschreiben für den Salzburger Dompropst Burkhard (von Weißpriach), für Johannes Hinderbach, Domberrn zu Regensburg und Passau, und Hartung von Kappel, Fiskalprokurator, beide kaiserliche Räte und Botschafter; Kopie (gleichzeitig): ebd., Reichsstadt Regensburg, Lit. 411 f. 244<sup>r</sup>. Zu den hier genannten Mitgliedern der kaiserlichen Obödienzgesandtschaft an Pius II. s. Strnad, Obödienz-Gesandtschaft 117f., 120-126, 130-161. Die Pläne zu einem Konzil oder Fürstentag in Anwesenheit des Papstes nördlich der Alpen waren aufgekommen, nachdem der Kaiser seine Teilnahme am Tag von Mantua abgesagt hatte; vgl. dazu Meuthen, Die letzten Jahre 174 Anm. 2; Strack, Thomas Pirckheimer 109-111, jeweils mit umfangreichen Quellennachweisen. Zur Opposition der Kardinäle gegen diese Pläne s. Picotti, Dieta di Mantova 107.